

Oktober – November 2016

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen



**Ein feste Burg ist  
unser Gott!**





Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Reformationsjubiläum rückt näher. Das ist für uns ein Anlass, in diesem Gemeindebrief auf geplante Veranstaltungen hinzuweisen und Sie auch inhaltlich in dieses Jubiläum einzuführen.

Wie kam es zur Reformation? Es gab vielfältige Ursachen und Anlässe, die zusammengekommen waren in dieser Zeit. Theologisch hat sich Luther intensiv mit der Frage auseinandergesetzt: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ Auf diese Frage hat er eine Antwort gefunden in der Bibel, im Römerbrief, in Kapitel eins, Vers 16 und 17 und in Kapitel drei.

Die entscheidende Erkenntnis Martin Luthers, der sogenannte „reformatorische Durchbruch“ hängt mit Luthers Verständnis der Gerechtigkeit Gottes zusammen. In einem Rückblick aus dem Jahr 1545 schildert Luther selbst, wie er diesen besonderen Moment erlebt hat:

„Ich hasste dieses Wort ‚Gerechtigkeit Gottes‘, denn ... ich war gelehrt worden, es philosophisch zu verstehen, von der sogenannten

‚formalen‘ – oder, mit einem anderen Wort ‚aktiven‘ – Gerechtigkeit, durch die Gott gerecht ist und die Sünder und die Ungerechten straft. Ich aber konnte den gerechten, den Sünder strafenden Gott nicht lieben, hasste ihn vielmehr... Unablässig sann ich Tag und Nacht, bis ich auf den Zusammenhang der Worte achtete, nämlich: „die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium offenbar, wie geschrieben steht: ‚Der Gerechte wird aus Glauben leben‘. Da fing ich an, die Gerechtigkeit Gottes als eine solche Gerechtigkeit zu begreifen, durch die der Gerechte als durch Gottes Geschenk lebt, das heißt also aus Glauben, und merkte, dass dies so zu verstehen sei: durch das Evangelium wird Gerechtigkeit Gottes offenbar, nämlich die sogenannte ‚passive‘, das heißt die Gerechtigkeit, die wir empfangen, durch die uns Gott aus Gnade und Barmherzigkeit gerecht macht durch den Glauben... nun fühlte ich mich ganz und gar neu geboren: Die Tore hatten sich mir aufgetan, ich war in das Paradies selber einge-

treten (Zitat aus Obermann, Luther – Mensch zwischen Gott und Teufel Seite 174).

Es lohnt sich, dieses Zitat mehrfach zu lesen. Es enthält im Kern das, was die evangelische Lehre von der Rechtfertigung des Sünders beinhaltet. Ich möchte Ihnen Mut machen, das Jahr des Reformationsjubiläums zu nutzen zu intensiver Auseinandersetzung mit der Reformationszeit und mit den biblischen Inhalten, die für dieses Ereignis entscheidend waren. Vielleicht geht es Ihnen dann an der einen oder anderen Stelle auch so wie Luther, dass Sie Freude empfinden, wenn Sie Neues entdecken und sich Ihnen Tore öffnen, die bisher verschlossen schienen. Gute Entdeckungen in diesem besonderen Jahr wünscht Ihnen

Ihr

*Pfr. Markus Hägele*

## Reformations-Jubiläum 2017



Im Jahre 1517 hat Martin Luther seine 95 Prothesen an die Schlosskirche zu Wittenberg genagelt.“

Das ist einer meiner Lieblingsaufsatzfehler, wie man sie immer wieder mal so lesen kann. (Der arme Luther, da war ja kaum noch was da von ihm!)

Das macht auch gleich schon eine Besonderheit sehr deutlich: Im Grunde hat jeder schon mal von der Reformation und von Luther gehört. Angefangen über die Schule, den Konfirmandenunterricht, über Predigten, Lieder bis hin zu Fernsehsendungen und Kinofilmen. Auf dem Kirchentag letztes Jahr in Stuttgart waren auf dem Schillerplatz die Stände der neuen Bundesländer. Dort wurde schon mal Reise-Werbung gemacht, mit Flyern und Wanderwegen von den historischen Stätten, an denen Luther gewirkt hat. Es gab mannshohe Playmobilfiguren in „Luthertracht“ und – gratis – gedruckte Ablassbriefe, wie sie zu Luthers Zeiten unter Volk gebracht wurden. Die Buchläden sind voll mit neuen Biografien und Texten zu Luther und den anderen Reformatoren. („Martin Reloaded“, „Hier stehe ich, es war ganz anders“, „Das Bier riecht nach dem Fass“, „Müntzer“ usw.)

Apropos, es gab ja nicht nur Luther, sondern vor ihm, mit ihm und nach ihm auch andere Theologen, die die Kirche erneuern wollten: zum Beispiel den Engländer John Wycliff (um 1330-1384),

der die korrupten Praktiken der Kirche angegriffen hat, oder Jan Hus (um 1370 – 1415), ein Anführer der böhmischen Reformbewegung. Dieser wurde auch auf ein Konzil (Konstanz) geladen, hat ähnliche Ideen wie Luther verbreitet und ebenfalls den Ablasshandel angegriffen. Er wurde zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilt und verbrannt, während über Luther 100 Jahre später „nur“ die Reichsacht verhängt wurde. Für „vogelfrei“ erklärt zu werden wäre ohne den Schutz des Kurfürsten aber auch einem Todesurteil gleichzusetzen gewesen! Mitstreiter von Luther waren unter anderen Melanchthon, Johannes Burghagen, Justus Jonas, Kasper Cruciger.

Zu den Reformatoren zählt auch Thomas Müntzer. Dieser kam zu der Überzeugung, dass es Gottes Wille sei, wenn die Armen einen „heiligen Krieg“ gegen die soziale und politische Ordnung führten. Luther war ein erklärter Gegner der sogenannten Bauernkriege. Johannes Calvin, dessen Lehre später auch in der neuen Welt großen Einfluss hat, lehrt in Straßburg und Genf, Zwingli in Zürich.

Diese Reformatoren waren sich untereinander, gelinde gesagt, nicht immer einig. Es gibt Aussagen Luthers zum Verhältnis Christen und Juden, über das man heute nur den Kopf schütteln kann. Wie wir wissen, kamen nach den Bauernkriegen später Religionskriege, der längste und zerstörerischste davon war der Dreißigjährige Krieg. Wenn nun jeder schon von Luther irgendwie gehört hat, wenn die Auswirkungen der Reformation ja nun in Teilen so fürchterlich gewesen sind, hat man da überhaupt einen Grund, groß Jubiläum zu feiern?

Aber ja! Schließlich kann man so ein Jubiläum ja entsprechend gestalten. So werden die Feierlichkeiten nicht nur als eine rein deutsche Angelegenheit verstanden: ab November diesen Jahres gibt es einen europäischen Stationenweg durch 68 Orte in 19 Ländern. Im September 2017 findet die Weltausstellung „Tore der Freiheit“ in Wittenberg statt. Auch will man



das Jubiläumsjahr als Signal für Aufbruch und Versöhnung verstanden wissen. Um das ökumenische Miteinander zu betonen, sind mehrere hochkarätige Veranstaltungen mit der katholischen Kirche geplant. So erwartet der Lutherische Weltbund am 31. Oktober Papst Franziskus zu einem gemeinsamen Reformationsgedenken im schwedischen Lund. Auch erscheint eine neue Ausgabe der Lutherbibel. Schließlich hat Luther nicht nur Größe bewiesen, als von der Kirche Veränderungen forderte und auf dem Konzil standhaft blieb. Nein, mindestens genauso herausragend war seine Übersetzungsarbeit auf der Wartburg als Junker Jörg. So ist die Lutherbibel jetzt schon ein fester Bestandteil der deutschen Sprache. Der EKD Ratsvorsitzende Bedford-Strohm sagt: „Ich wünsche mir, dass die Lutherbibel in dieser Neuausgabe ein Buch wird, das viele Menschen neu entdecken.“

So bleibt zu hoffen, dass durch die vermehrte Berichterstattung, die vielen Events und Feiern der Blick auf die Kirche, die Bibel und Gott gelenkt werden.

Der 500. Jahrestag des Thesenanschlags Martin Luthers von 1517 ist letztlich eben ein willkommener Anlass, in unserer doch sehr säkularisierten Welt auf Gottes Wort, auf die Bibel und somit letztlich auf Gott selbst aufmerksam zu machen.

bs

### Evangelisches Pfarramt Pfarrer Markus Hägele

Sekretärin: Marie-Luise Danner  
Nürtinger Straße 8, 73760 Ostfildern  
Tel. (07158) 2240, Fax (07158) 940525  
Mail: Pfarramt.Scharnhausen@elkw.de  
Internet: www.scharnhausen.evki.de  
Bürozeiten: Di-Do 8:30-12:30 Uhr

### Kirchengemeinderat

2. Vorsitzende: Ursula Hermann,  
Nürtinger Str. 20, Tel. (07158) 69142

### Evangelische Kirchenpflege

Helene Schneider, Brunnenstr. 13,  
Tel. (07158) 9569 603  
Scharnhauser Bank  
IBAN: DE10 6006 9517 0000 5840 02  
BIC: GENODES1SCA  
KSK Esslingen  
IBAN: DE03 6115 0020 0000 1051 32,  
SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

### Evang. Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Eichenweg 3, Tel. (07158) 2868

### Mesner

Elisabeth Clasen (07158) 62140

### Evangelisches Gemeindehaus

Nürtinger Straße 5/1, Tel. (07158) 7361

### Gemeindekrankenschwestern

über die Diakoniestation Ostfildern  
anfragen – Tel. (0711) 413400

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrer Markus Hägele (mh)

### Redaktion:

Doris Hoinkis (dh); Elisabeth  
Schäffer (es); Birgit Sellentin (bs);  
Layout: Marie-Luise Danner (mld)

### Bildernachweis:

Titelbild und S.3: churchphoto, Matthias  
Müller, / S.4: privat / S.7: Kindergarten /  
S.8: unsplash - Sean Stratton

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt von

Buch- und  
Offsetdruckerei  Paul Schürrie  
GmbH & Co. KG

Filderhauptstraße 87-91  
70599 Stuttgart (Plieningen)  
Tel.: (0711) 45 99 77-0 · Fax: (0711) 45 99 77-77  
www.schuerrle.de · info@schuerrle.de





In unserer Kirche findet alljährlich im Oktober eine Abendmusik statt, veranstaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Gudrun Ilg.

Diese Abendkonzerte haben in Scharnhausen Tradition. Neben Orgel- und Instrumentalmusik werden auch größere Chorwerke aufgeführt. Das Hauptwerk in diesem Jahr ist die "Messe 2012", eine Komposition von Michael Schütz, der darin verschiedene Formen und Stile der Musik zusammenführt.

Uli Gutscher (Piano und Posaune), Josef Wiest (Kontrabass) und Jogi Nestl (Schlagzeug) begleiten die Messe und werden die Abendmusik mitgestalten.

Michael Schütz, der Komponist der Messe, geboren 1963, war seit 1998 Dozent für Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen und ist seit 2010 Kantor an der Trinitatiskirche Berlin-Charlottenburg. Er ist freiberuflich tätig als Komponist, Arrangeur und Seminarleiter für TV, Hörfunk, Musical und in Live-Konzerten.

Die Messe von Michael Schütz bietet neue Töne der Kirchenmusik: Barock, Klassik und Romantik sind eng verwoben mit Jazz, Pop und Rock. Wir können uns also auf ein interessantes Hör-Erlebnis der neuen Kirchenmusik freuen. *es*

## Zukunft der Kirche Veranstaltung mit Heinzpeter Hempelmann

Bei der Klausur unseres Kirchengemeinderates im Januar diesen Jahres hatten wir als Referenten Prof. Heinzpeter Hempelmann zu Gast.

Der Vorbereitungskreis zu Pro Christ 2015 hat sich entschlossen, auch nach Pro Christ gemeinsame Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Im Rahmen dieser Überlegungen ist ein neuer Name entstanden für diesen Kreis: „Pro Ofi“.

Die erste gemeinsame Veranstaltung nach Pro Christ ist ein Vortrag und Gespräch mit Prof. Heinzpeter Hempelmann im Rahmen des Reformationsjubiläums. Er ist Theologischer Referent im EKD-Zentrum Mission in der Region

in Stuttgart, Honorarprofessor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg und Gastdozent an der Internationalen Hochschule Liebenzell.

Es ist der Wunsch von Prof. Hempelmann, dass Fragen aus den Gemeinden an diesem Abend im Mittelpunkt stehen. Wir haben einige Fragen gesammelt, z. B.

„Sind neue Reformatoren schon unterwegs?“ oder: „Wieviel Toleranz zwischen den Religionen ist angemessen“  
Herzliche Einladung zu diesem Abend:  
Am **26. Oktober um 19.30 Uhr** im PARK.HAUS im Scharnhäuser Park, Hellmuth-Hirth-Straße 11 *mh*



**Hunderttausendste Besucherin im Philipp-Matthäus-Hahn-Museum**

Dieser Tage war die 100000ste Besucherin seit der Eröffnung des Museums 1989 im Hause. Sie war bei einer Besuchergruppe mit Pfarrer Hägele aus Scharnhausen, dem Geburtsort von Hahn, und heißt Gisela Durst. Fritz Brenner vom Förderverein überreichte ihr zum Dankeschön eine Briefwaage.

*Nachricht aus dem Onstmettinger Mitteilungsblatt*

## Hospizdienst Ostfildern

Am Sonntag **27. November**, 1. Advent, wird der Rotary-Club Esslingen ein Benefizkonzert für den Hospizdienst Ostfildern veranstalten.

Das Konzert findet um 17 Uhr in der St. Dominikuskirche in der Parksiedlung statt. Der Rotary Club wird mit seiner Band, mit Freunden des Vocalensembles Esslingen und dem Streichquartett „Jade Quartett“ ein musikalisch sehr vielseitiges und anspruchsvolles Programm darbieten.

Dazwischen wird es eine Pause geben, in der Getränke ausgeschenkt werden und die Möglichkeit besteht, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns schon jetzt auf dieses Konzert und empfehlen Ihnen, sich diesen Termin im Kalender vorzumerken.

Die Einladungen mit dem detaillierten Programm werden zirka vier Wochen vorher in Ihren Kirchengemeinden ausliegen. *Christa Schlecht*

## Lieder der Refomation

*Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott alleine.*

Martin Luther hat seinen Friedens-Choral aus aktuellem Anlass geschrieben. (Evangelisches Gesangbuch 421). Die Türken bedrohen das Abendland. Anfang Mai 1529 hat sich eine gigantische Streitmacht von 150.000 Mann unter der Führung von Suleiman dem Prächtigen in Konstantinopel auf den Weg gemacht. Im September erreichen sie Wien, den sogenannten „Goldenen Apfel“ der Christenheit. Wenige Tage später ist Wien eingeschlossen. Damit droht nicht nur eine verheerenden kriegerische Konfrontation und

wirtschaftliche Katastrophe, sondern das ist auch eine Anfechtung für Glauben und Leben der Christen.

In Wittenberg führt Luther Gebetszeiten ein, die Glocken läuten zu bestimmten Tageszeiten das „Pro pace“ – „Für den Frieden“. Und er übersetzt das lateinische Antiphon „Da pacem Domine“ aus dem 9. Jahrhundert zu unserem „Verleih uns Frieden gnädiglich“. 1529 geschieht das Unvorhergesehene. Die hoch überlegenen türkischen Truppen brechen den Angriff ab – wie durch ein Wunder. Wien ist gerettet und damit das Abendland.

„Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, den du, unser Gott, alleine“, textet Martin Luther. Er nimmt damit Bezug auf einen Ausspruch von Mose. In einer schier ausweglosen Lage hatte Mose zu dem

verzweifelten Volk Israel gesprochen (2. Mo. 14, 14): „Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“ Die Bibel und die Weltgeschichte sind voll von Begebenheiten, wo Gott für die Seinen streitet und ihnen aus notvollen Situationen heraushilft. In Psalm 147 heißt es: „Er schafft deinen Grenzen Frieden“ (Ps. 147, 14). Gott ist kein kriegerischer Gott, sondern ein „Gott des Friedens“ (1. Thess. 5, 23 u.a.). Es geht um einen umfassenden Frieden für Leib und Seele; um Gerechtigkeit im Inneren und Äußeren, um Schalom. Aus göttlichem Frieden schöpfen Christen in ökumenischer Verbundenheit Kraft und Zuversicht, um für den Frieden hier auf Erden einzutreten und zu beten. Der „Gott des Friedens“ mach sie zu „Friedensstiftern“ Matth. 5, 9).

*Reinhard Ellsel*

## Buß- und Betttag gestern – heute – morgen

Nur in Buße und Umkehr kann uns geholfen werden“ (Dietrich Bonhoeffer)  
Buße – Ein Fremdwort?

Dass auch Martin Luther an der Buße viel lag, macht die erste der 95 Thesen deutlich: „Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht: „Tut Buße“ (Matthäus 4,17) hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sei.“ Obwohl diese Botschaft richtig ist, muss klar sein, dass es ebenso bedeutet, demütig auf den anderen zu hören. Dies ist Anspruch und Demut zugleich und schließt nach lutherischem Verständnis die Buße ein. Weil die Buße von der Dunkelheit zum Licht, von der Gottesferne in seine Gegenwart führt, ist es eine frohmachende Angelegenheit. Luther schreibt dazu, „Gott schenkt dem Demütigen Gnade“.

1532 führte die protestantische Kirche in Notzeiten den Buß- und Betttag in Straßburg ein. Es herrschte Angst vor den Folgen der Türkenkriege. Erst 1934 vereinheitlichte die evangelische Kirche ihn, indem er auf den letzten Mittwoch des Kirchenjahres, also vor den Ewigkeitssonntag gelegt

wurde. Somit gehört er zur „Stillen Zeit“ im November, zum Abschluss des Kirchenjahres. Diese Zeit dient der Besinnung, gibt Raum, über das Leben nachzudenken, Werden und Vergehen, Buße und Neuanfang gehören dazu. 1995 wurde der Buß- und Betttag zur Finanzierung der Pflegeversicherung in allen Bundesländern – außer Sachsen – ersatzlos gestrichen.

Seine Bedeutung in der heutigen Zeit hat sich im Vergleich zu den Anfängen etwas verschoben. Der Schwerpunkt liegt in der Besinnung der Gläubigen auf sich selbst und auf die Verantwortung Gott gegenüber. Es geht nicht vorrangig darum, Sünden und Unrecht zu bereinigen, sondern eher, eigene Fehler zu erkennen, sich zu ändern und auch den Mut zum Neuanfang zu finden. Also um eine Gewissensprüfung, ist meine eigene Glaubensrichtung gut und richtig. Büßen ist ebenfalls, sich für das Gute im Leben zu entscheiden.

Der Feiertag möchte jedoch auch auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam machen, um Gottes Gnade und Erbarmen mit ins Spiel

zu bringen. Ungerechtigkeiten in der Welt sollen benannt werden. Dadurch ist der Buß- und Betttag im evangelischen Kirchenjahr ein Tag der Besinnung geworden. Besinnung auf sich selbst und auf andere, um dann im Gebet dafür einzutreten. Also, um Gesinnungsänderung zu Gott hin geht es. In neueren Übersetzungen ist das Wort Buße oft in Umkehr geändert. Mit dem ganzen Leben sich Gottes Gnade zuzuwenden, seinem Wort zu glauben und ihm nachzufolgen. Der Buß- und Betttag ist kein staatlicher Feiertag mehr. Seinen festen Platz im Kirchenjahr hat er aber behalten. Viele Gemeinden laden zu Veranstaltungen ein. Die starke Resonanz zeigt, dieser Tag ist tief in uns verwurzelt.

„Lass uns heute leben nach den Rechten Deines Reiches, dass die Welt es sieht und glauben kann“, beten wir so mit und nach Hans-Joachim Eckstein – nicht nur am Buß- und Betttag.

2016 ist er am Mittwoch, dem 16. November.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl um 19:30 Uhr in unserer Kirche. *dh*



# 40 km Zeit mit Gott – einfach wohlbemerkt!

## Great Are You Lord

You give life You are love  
You bring light to the darkness  
You give hope You restore ev'ry  
heart that is broken  
And great are You Lord

It's Your breath in our lungs  
So we pour out our praise  
We pour out our praise  
It's Your breath in our lungs  
So we pour out our praise to You  
only

And all the earth will  
shout Your praise  
Our hearts will cry these  
bones will sing  
Great are You Lord

CCLI-Liednummer 6460220 / CCLI-  
Lizenznummer 1300959  
David Leonard | Jason Ingram | Leslie Jordan

Ich lebe meinen Glauben durch Musik und den Lobpreis. Meine täglichen vierzig Kilometer ins Geschäft im Auto – einfach wohlbemerkt, sind da Gold wert. Jeder, der mich über die Entfernung zu meinem Arbeitgeber fragt, betrachtet dies in erster Linie automatisch als total anstrengend und fragt sich, warum ich eine so lange Strecke auf mich nehme und nicht in der näheren Umgebung arbeite. Zum einen fühle ich mich natürlich in meinem Beruf und bei meinem Arbeitgeber sehr wohl, aber da ist noch etwas anderes, das mich begeistert: 40 km Fahrt heißt nämlich auch 40 km Zeit für Lobpreis und 40 km Zeit mit Gott. Denn Zeit mit Gott ist noch viel wichtiger als Zeit für Gott. Zeit mit Gott heißt eine persönliche Beziehung mit ihm pflegen. Zeit für Gott ist zum Beispiel mein Dienst in der Gemeinde. Und Gott erinnert uns auch immer wieder daran, wie in Psalm 27,8 NGÜ: „In meinem Herzen wiederhole ich deine Worte: Kommt vor mein Angesicht, sucht meine Nähe! Ja, Herr, das will ich tun: ich will vor dein Angesicht treten.“ Ein Lied, das mich zurzeit im Auto wieder bewegt, heißt: „Great Are You Lord“ (Großartig bist Du, Gott). Gott

gibt Leben, Liebe und bringt Licht in die Dunkelheit. Er gibt Hoffnung, er stellt gebrochene Herzen wieder her und er ist einfach großartig. Was brauchen wir mehr im Leben?! Es ist sein Atem in unseren Lungen, sodass der Lobpreis aus uns hinausströmt. Das erinnert mich an den Spruch aus Johannes 7,38 NGÜ auf meinem Kalenderdeckblatt: „Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen.“ Und die ganze Erde ruft ihren Lobpreis aus, unsere Herzen schreien es und unsere Knochen werden es singen: Great Are You Lord (Großartig bist Du, Gott)!

Ich wünsche Ihnen Zeit mit Gott für Ihre persönliche Beziehung mit ihm, für Gebet, für einen intensiven Austausch und für Lobpreis. Eine Zeit, die ich nicht missen will und wie ich sie Ihnen auch so sehr wünsche. Der eine tut dies bei Orgelmusik im Gottesdienst, die andere durch Mitsingen oder Mitspielen im Kirchen- oder Posaunenchor... oder der Band am neuen Schlagzeug. Ich kann dies täglich während 40 Kilometern Zeit mit Gott erleben – einfach wohlbemerkt!  
*Sebastian Edele*

*Bist Du dabei?!*



**Detektiv Pfeife folgt der Glücksspur**

**vom 3. – 5. November 2016  
von 14 bis 17 Uhr  
im Gemeindehaus,  
Familiengottesdienst zum  
Abschluss am 6. November 2016  
um 10 Uhr  
für Kinder der 1. bis 7. Klasse**



**Am  
21. Januar 2017,  
um 19 Uhr**

Der Kartenvorverkauf ist am 2. und 3. Advent im Anschluss an den Gottesdienst.

Mit dem Erlös wird die Jugendarbeit unterstützt.

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Rückblick auf das letzte Krippenjahr

Ein spannendes und aufregendes Krippenjahr 2015/2016 endet für uns im Juli.

Auch in diesem Jahr hatten wir viele schöne Erlebnisse mit unseren Kindern. Nachdem wir im September und Oktober unsere neuen Kinder aufgenommen haben, waren wir ab Dezember eine feste Gruppe von zehn Kindern zwischen eineinhalb und fast drei Jahren.

Unsere älteren Kinder spielten im Dezember intensiv mit ihren Puppen und fuhren mit dem Bus und der Stadtbahn in den Zoo. Bei uns Erzieherinnen wurde schnell die Idee geboren, einen Ausflug in die Wilhelma zu machen. Nach einigem Organisieren ging es dann am 25. Februar morgens mit der Stadtbahn am Kreuzbrunnen los. Was für eine aufregende Fahrt mit der Bahn. Bei der Wilhelma wartete schon Herr Dreher auf uns. Er hat unseren Kinderbus zum Zoo gefahren. Mit diesem Kinderbus ging es durch die Wilhelma, wo wir einige Tiere entdecken konnten. Zum Abschluss gab es Pommes für alle. Ganz toll fanden wir Erzieherinnen auch die Unterstützung unserer Eltern an diesem Tag.

Die Monate März, April und Mai standen ganz im Zeichen des Abschiednehmens von unseren großen Kindern. Sie wechselten in dieser Zeit in den Kindergarten. Was bedeutet ganz schön groß und ganz schön stark zu sein? Dieser Frage gingen wir nach. Dazu erzählten wir den Kindern die Geschichte von „David und Goliath“.

Im Mai kamen unsere drei neuen Kinder in die Krippe. Neben



## Evangelischer FRIEDRICH-OBERLIN-KINDERGARTEN

den Aufnahmen bereiteten wir uns mit den Kindern auf das Kindergartenfest am 9. Juli vor. Auch wir machten bei der Aufführung zum Thema „Unsere Welt ist kunterbunt und kugelrund“ mit. Unsere Kinder waren kleine Künstler. An dieser Stelle wollen wir uns bei unseren Eltern für ihre

Unterstützung und ihr Vertrauen bedanken, ebenso bei unseren zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Beate Hummel aus Scharnhäusen kommt immer mittwochs zum Vorlesen und Spielen und Gerti Hofmann aus Echterdingen ist immer freitags bei uns. Die Kinder freuen sich jedes Mal darauf.

*Das Krippen Team*



## Geburtstage

# Soirée mit dem sus4-Quartett 13. November 2016 17 Uhr



Das sus4-Quartett:

Sabine Kruspel	Akkordeon
Sabine Gromann	Akkordeon
Sigi Gromann	Klavier, Bass
Uli Kruspel	Schlagzeug

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine musikalische Reise.  
Freuen Sie sich auf ungewöhnliche Akkordeon-Arrangements mit  
Musik von Astor Piazzolla, Eugen Cicero, Freddy Balta, Willy Fruth...

Wir freuen uns auf Sie  
Ihr sus4-Quartett

## Termine

Gottesdienst ist jeden Sonntag  
um 10 Uhr mit vorherigem Läuten

- |            |   |
|------------|---|
| 27.09.     | 19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung   |
| 06.09.     | 18:00 Uhr Treffen der Schriftleser  |
| 09.10.     | 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum<br>Erntedankfest; Mitwirkung:<br>Kindergarten, Band,<br>Posaunenchor |
| 13.10.     | 19:30 Uhr Gebetsabend in Ruit   |
| 18.10.     | 19:30 Uhr Gemeindeabend mit<br>Hans Elwert  |
| 19.10.     | 15:00 Uhr Konfi-Rallye  |
| 20.10.     | 14:30 Uhr Seniorennachmittag<br>19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung                                       |
| 23.10.     | 11:15 Uhr Kleine Kirche<br>17:00 Uhr Abendmusik des<br>Kirchenchores                                    |
| 25.10.     | 19:00 Uhr Konfirmandenelternabend   |
| 29.10.     | 19:30 Uhr Hahnsche Gemeinschaft   |
| 3. – 5.11. | KiBiWo  |
| 06.11.     | 10:00 Uhr Familiengottesdienst  |
| 09.11.     | 19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung   |
| 10.11.     | 19:30 Uhr Filder Praise in Kemnat   |
| 12.11.     | 09:00 Uhr Gartenaktion um die Kirche  |
| 13.11.     | 17:00 Uhr Soirée mit Sabine Gromann   |

- |        |  |
|--------|--|
| 16.11. | 19:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Mitwirkung: Kirchenchor |
| 17.11. | 14:30 Uhr Seniorennachmittag                                     |
| 19.11. | 09:00 Uhr Gartenaktion um den<br>Kindergarten                    |
| 22.11. | 19:30 Uhr Bibelabend   |
| 27.11. | 17:00 Uhr Mitarbeiterabend                                       |

## Trauerungen

## Taufgottesdienste

Am 16.10., 13.11. und 11.12. jeweils im  
Hauptgottesdienst um 10 Uhr.  
Bitte melden Sie eine Taufe minde-  
stens vier Wochen vor dem geplanten  
Termin an!

## Taufen

## Beerdigungen

